

Vertretungslehrer + fachfremd: Wie formale Basis aufbauen?

Beitrag von „Catania“ vom 2. Februar 2017 19:24

Zitat

Und mit diesem Hintergrund möchtest Du nicht an einer Berufsschule Mediengestalter unterrichten?

Nein. Eigentlich nicht. Ich bin auch von der Schulform Berufsschule abgekommen. Früher wollte ich explizit an Berufsschulen, seit dem ich am Gymnasium unterrichte, nicht mehr. Was nicht heißt, dass das Unterrichten am Gymnasium immer eine Wohltat ist. Auch dort gibt es nicht nur intelligente, wohlerzogene Sprösslinge (aber das wissen wir ja alle). Es ist erstaunlich, wie viele Schüler es dort gibt, auf die eher das Gegenteil zutrifft...

Zitat

Macht es Dir denn Spaß, fachfremd zu unterrichten? Ich bin selber teilweise fachfremd unterwegs und muss sagen, dass ich mich 1. nie sattelfest fühle und 2. nie gelernt habe, wie man diesen Stoff didaktisch gut rüberbringt.

Tja, gute Frage. Das ist ja gerade der Grund, warum ich in Erdkunde gern ein richtiges Seminar o.ä. besuchen würde. Ich fühle mich relativ oft nicht sattelfest. Ich würde sogar sagen, dass genau dieser Aspekt es ist, der in mir den meisten Druck erzeugt (nicht die Anzahl der Stunden, nicht die Unterrichtsvorbereitung, nicht die Schülerdisziplin, nicht die Organisation). Allerdings ist dieses Phänomen geringer, je niedriger die Klassenstufe ist. Außerdem fühle ich mich jetzt nach einem Jahr mit einer (fast) halben Stelle und einer gewissen Erfahrung fachlich zunehmend sicherer. So sollte es ja auch sein, wenn man sich mit einem Thema beschäftigt. Mit der Zeit hat man die Themen drauf, erkennt selbst die Zusammenhänge, u.s.w.

Bei der didaktischen Aufbereitung helfen mir meine Vorkenntnisse, vor allem aus der technischen Redaktion. Ich kann sehr gut einschätzen, in welcher Reihenfolge bzw. in welchen Schritten ein Thema vermittelt werden kann ("Hineindenken in den Anwender", hier Schüler). Die mediale Aufbereitung mache ich mit "links". So erstelle ich mir z.B. die meisten Arbeitsblätter selbst (einschließlich der Aufgabenstellung und Gestaltung). Manchmal bitten mich sogar schon "echte" Lehrer nach meinem Material 😊

Bei meiner Frage nach der formalen Basis geht es mir einerseits um ein handfestes Fachwissen (Erdkunde + ggf. zweites Fach), sowie um eine sinnvolle Grundlage für die Arbeitsverträge. Z.Z. ist es noch so, dass mein Schulleiter mir gegenüber immer die grundständig ausgebildeten Lehrer vorziehen MUSS (was ich prinzipiell auch korrekt finde). Nur muss ich halt jedes halbe

Jahr darum bangen, weiterbeschäftigt zu werden (und auf eine passende Schwangerschaft einer Kollegin hoffen...).